

**Zeitschrift:** Nidwaldner Kalender  
**Herausgeber:** Nidwaldner Kalender  
**Band:** 111 (1970)  
  
**Artikel:** Geglückte Landung auf dem Mond  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1033612>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

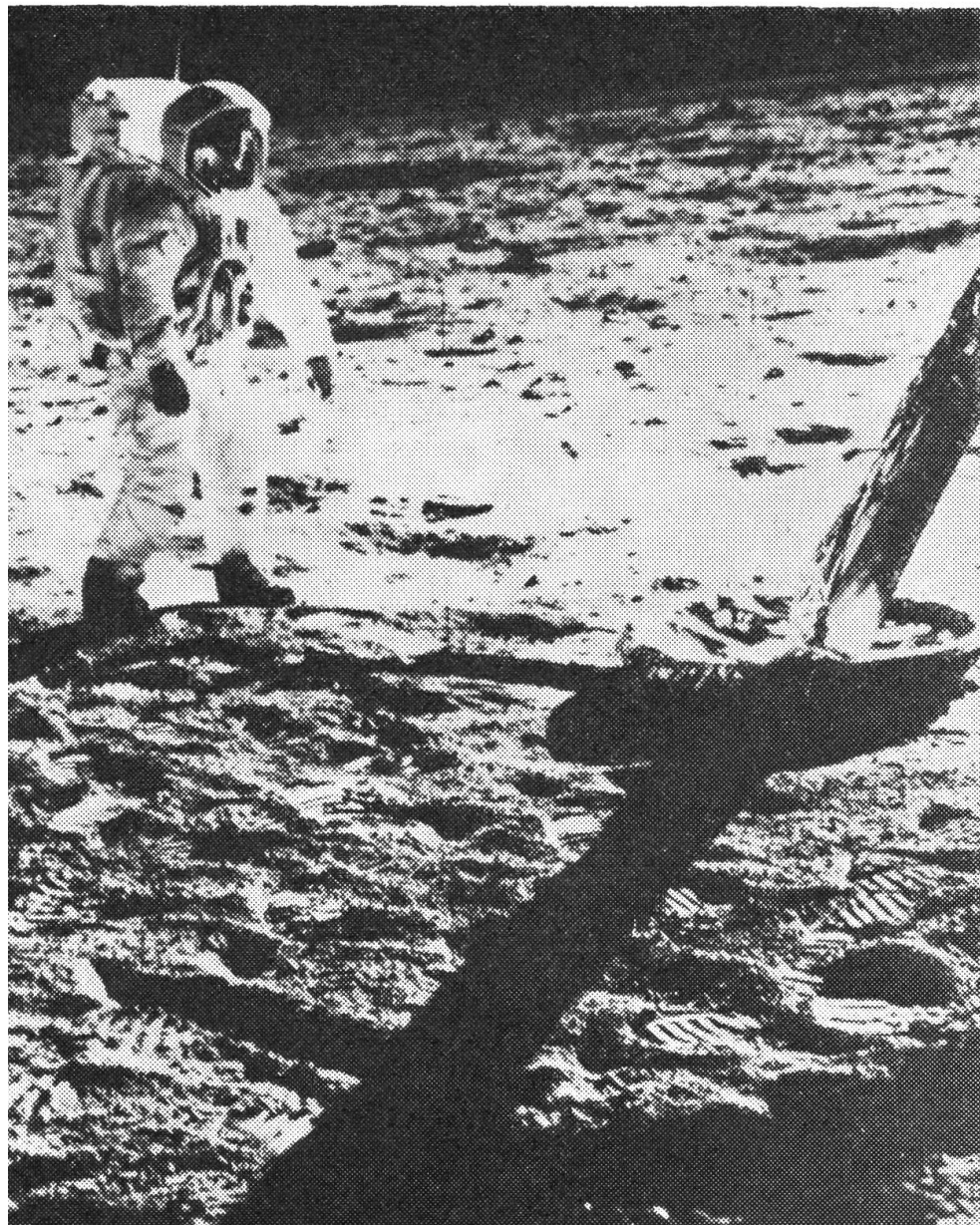
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Am 20. Juli 1969 ist die Menschheit in ein neues Zeitalter eingetreten. Neil Armstrong fotografierte Edwin Aldrin, der auf dem Mondboden herumging. Deutlich sind die Fußspuren der Astronauten zu sehen.

So zerklüftet sieht es hinter dem Mond aus. Der Krater in der Mitte soll einen Durchmesser von 80 km besitzen. Die Aufnahme stammt von Michael Collins.

► Klischees 'Vaterland'

## Geglückte Landung auf dem Mond

Am 20. Juli 1969 glückte das größte Abenteuer der Menschheit. Um 21.18 landeten die ersten Menschen auf dem Mond. Die amerikanischen Astronauten Neil Armstrong und Edwin Aldrin setzten nach einem Flug, der mit verplüffender Präzision verlief mit Ihrer Landefähre «Eagle» im «Meer der Ruhe» auf dem Erdtrabanten auf. «Der Adler gelandet» — meldete Armstrong nach dem Aufsetzen mit ruhiger Stimme. Dies waren die ersten Worte, die ein Mensch auf dem Mond sprach. Kurz nach dem Aufsetzen erklärte Armstrong: «Wir werden für einige Zeit beschäftigt sein. Aldrin schloß an: «Eine sehr sanfte

Landung». — Den ersten Menschen auf dem Mond war keinerlei Euphorie anzumerken. Beide berichteten über die Verwirklichung eines alten Menschheitstraumes mit der gleichen kühlen Geschäftsmäßigkeit, mit der sie zuvor den Flug der «Apollo 11» auf seiner historischen Mission kommentiert hatten.

Nachdem von Houston aus die Erlaubnis zum Druckausgleich in der Mondfahrerkabine gegeben war, schalteten die beiden Mondflieger ihre tragbare Klimaver-sorgung ein. 03.49 wurde die Ausstiegsluke geöffnet, 03.54 war die Fernsehkamera auf dem Mond startbereit und übertrug

auf die ganze Welt wie  
 03.56 Neil Armstrong  
 Kommandant des geschicht-  
 lichen Fluges «Apollo 11»  
 seinen Fuß auf den Mond  
 setzte. Dazu sagte er: «Das  
 ist ein kleiner Schritt für  
 einen Mann, aber ein gro-  
 ßer Sprung für die Mensch-  
 heit.» «Die Oberfläche des  
 Mondes ist fein und puder-  
 artig. Am Fernsehschirm  
 sah man, daß seine Schrit-  
 te zusehends sicherer wur-  
 den. Bald kam auch Aldrin  
 aus der Mondfähre auf die  
 Mondoberfläche und be-  
 bewegte sich recht sicher. Mit  
 einem Sechstel des norma-  
 len Körpergewichts fanden  
 sich die Astronauten bald  
 zurecht. Dann sammelten  
 die Astronauten einige Ge-  
 steinsproben, setzten das  
 Sonnensegel aus, stellten  
 die Fahne Amerikas im  
 harten Mondboden auf und  
 zogen sich programmgemäß  
 bald wieder in die Mond-  
 fähre zurück. Nach der  
 vorgeschriebenen Ruhepau-  
 se sammelten sie zwei Ki-  
 sten voll Mondgestein und  
 Mondstaub und brachten  
 dies in die Kapsel. Alle  
 Manöver auf dem Mond  
 wurden von Houston über-  
 wacht.

Apollo 11 stand unter  
 einem guten Stern. Wie der  
 Flug, die Landung, der  
 Mondbesuch, so klappte  
 auch Rückstart und Heim-  
 reise mit einer fast schon monoton wirken-  
 den Zuverlässigkeit. Die drei Astronauten  
 waren denn auf der Rückreise zur Erde  
 auch übermütig und fiedel und als sie nach  
 der Wasserung im Pazifik als Vorsichts-  
 maßnahme gegen eine allfällige Verseu-  
 chung der Erde mit Mondbakterien in bio-  
 logische Schutzanzüge und später einen her-



metisch geschlossenen Transportbehälter  
 steigen mußten, wirkten sie frisch, ausge-  
 ruht und bester Dinge.

300 000 Menschen haben während 8 Jah-  
 ren für das Projekt «Apollo 11» gearbeitet.  
 Hoffen wir, daß die gemeinsame technische  
 Arbeit auch über Ländergrenzen hinweg  
 die Menschen dem Frieden näher bringt. *vm*